

NETWORK-KARRIERE

EUROPAS GRÖSSTE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN DIREKTVERTRIEB



„SIND WIR NOCH GANZ RICHTIG IM KOPF?“

KRISTINA FISSER



Guido Bierther, 18 Jahre Airnergy:
belächelt, beschimpft – bestaunt, belohnt.



Aaron Palmer, Rain International:
Seed Nutrition: Neue Chancen erkennen und die Welt verändern.



Andreas Friesch, LR Health & Beauty:
Führungswechsel bei LR Health & Beauty: Andreas Friesch zum neuen CEO bestellt.



Sophie Zillmann, Zija International:
Zija Natural Health Revolution bietet außergewöhnliche Karriere- und Geschäftsmöglichkeiten.



WIE SIE DAS VERHALTEN VON IHREM MANN VERÄNDERN

Hand aufs Herz, wie oft sagen Frauen ihren Männern Dinge, die Männer anschließend nie gehört haben? Was ist da los und wie lernt er besser zu hören? Unklare Kommunikation ist die Ursache. Männerohren hören lösungsorientiert. Weibliche Botschaften klingen in ihren Ohren oft kryptisch. „Würdest du bitte mir zuliebe an die Post denken?“ ist zum Beispiel keine Aufforderung, einen Brief zu schreiben und denselben sofort auf die Post zu bringen, sondern lediglich eine Bitte, daran zu denken.

Frauen neigen dazu, eher mit versteckter Selbstkundgabe oder Beziehungsoffenbarungen zu kommunizieren, während Männer sich eher mit Sach- und Appellkommunikation zu Hause fühlen. Auch dies führt dazu, dass sich der eine vom anderen nicht verstanden fühlt, auch wenn beide scheinbar über dasselbe Thema sprechen.



Fotolia/© Africa Studio



Fotolia/© sergign

Auch wenn Inhalt und Emotion nicht zusammenpassen, ist es für Männer schwierig, entweder auf den Inhalt oder auf die Emotion zu reagieren und meist gibt's ein Nullresultat. Leider kommunizieren wir Frauen jedoch häufig so, dass wir oft wütend sind, dies aber nicht zugeben und stattdessen positiv wirken wollen. Deshalb reden wir manchmal so, als ob alles in Ordnung ist, senden nonverbal jedoch genau das Gegenteil aus.

Häufig erzählen Männer in der Praxis, dass ihre Frauen so viel und schnell reden und von Thema zu Thema hüpfen. Männer verlieren dabei oft den Faden und Teile des Gesprächs können gar nicht mehr erinnert werden. Oft ist es auch eine bestimmte schrille Tonlage, die bei Männern zum Weghören führt. Das ist so ähnlich wie bei einer Hypnose. Die Tonlage ist dabei zwar nicht schrill, aber um eine Amnesie zu erzeugen, wird ebenso

wie viele Frauen dies unabsichtlich tun, Geschichte in Geschichte verschachtelt.

Fazit: stay positive! Bitte Mädels, redet Klartext mit euren Männern. Schaut ihn dabei an, berührt ihn und labert nicht um den heißen Brei herum. Dann kommt die Botschaft auch an. So direkt wie ein Dong mit der Pfanne ... Erwartet nicht, dass er hellsehen kann. Das können selbst Langzeit-Ehepartner nicht. So ist das Schreiben einer Einkaufsliste viel effektiver, als sich hinterher zu beschweren, dass irgendein Lieblingsprodukt nicht mit in die Einkaufsstüte gewandert ist.

Wollt ihr einfach nur reden, dann sagt auch das klipp und klar: Ihr wollt gerade jemanden, der einfach nur zuhört, damit ihr euch sortieren könnt und der nur da sein muss und gar nichts zu sagen oder tun braucht. Nachfragen statt vorschnell zu reagieren ist auch nie verkehrt ...

Wie du das Verhalten von deinem Mann veränderst

Hunde und Männer können die besten Freunde von Frauen sein. Oft genügen ein paar klitzekleine Grundübungen, um klare Bedingungen herzustellen. Das Verhalten von Ihrem Mann zu verändern ist recht einfach ... Hier Tipps einer professionellen Hunde-Trainerin:

Ein Hund (Mann) ist am freundlichsten, wenn er Hunger hat und

gefüttert werden will. Er wedelt mit dem Schwanz und leckt deine Hand, gibt bettelnde Geräusche von sich und schmachtet dich an. Ein alter Trick ist es, ihm immer nur die Hälfte zu geben. Er wird immer nach mehr betteln.

Dasselbe gilt für seinen Hunger nach Aufmerksamkeit. Lass ihn in einem konstanten emotionalen Hunger nach dir. So wird er aufmerksamer und auch leichter zu kontrollieren sein.

Wenn er von dir wegrennt, ist es das Falscheste, ihm zu folgen. Er wird nur schneller rennen. Mach lieber etwas sehr Interessantes, das wird seine Aufmerksamkeit erregen. Hol ein buntes Spielzeug hervor. Benimm dich so, als ob du eine Menge Spaß ohne ihn hast. Sehr schnell wird er schauen, was du da Tolles machst und zurück trotten.

Führe ihn nur langsam in die verschiedenen Aspekte deines Lebens ein. Ansonsten könntest du ihn möglicherweise auf die Idee bringen, destruktiv zu sein oder irgendetwas kaputt zu machen. Er braucht einen übersehbaren Rahmen.

Bis das Vertrauen gebildet ist, nimm ihn an die Leine. Verlängere die Leine progressiv, genauso, wie dein Vertrauen wächst. Wird das Vertrauen jemals fraglich, wechsle zu einem Schock-Halsband. Tipp aus der Hundeschule: Lockere die Leine nicht, bevor du total zufrieden bist mit der Bindung, so wie du sie dir wünschst.

Kommuniziere deine Liebe durch Berührung. Freundliche Streicheleinheiten, Kraulen und spielerische Zärtlichkeiten sind positive Verstärkungen für gutes Benehmen ...

Sag „Nein!“ immer deutlich! Es darf keine Missverständnisse über die Bedeutung des „Nein“ geben! Nach einiger Zeit sollte dein „Nein“ einzig durch einen Blick signalisiert werden können.

Zögere niemals schlechtes Verhalten zu sanktionieren. Um dies effektiv zu tun, ist es nötig, seine Nase direkt danach in den Mist zu halten, den er verursacht hat.

Vom ersten Tag an muss die Rollenverteilung klar sein. Sei nie extra nett zu ihm, wenn er sich schlecht verhalten hat. Streich die Hoffnung, ihn dadurch zu gewinnen. Fall nicht auf seine schönen Augen und be-



Fotolia/© pathdoc

sonderen Blicke herein! Alle schauen so süß! Er wird sonst nicht verstehen, wer der Boss ist.

Erinnere dich, dass sie Rituale und Gewohnheiten lieben. Wenn er dich in den ersten Wochen in Gesellschaft ablecken durfte, wird er nicht verstehen können, warum das später plötzlich peinlich ist.

Sei konstant mit häuslichen Regeln. Du musst von Anfang an entscheiden, ob du magst, wie er dich vor anderen Männern beschützt, ob er mit dem Essen spielen darf usw. Sei nicht wankelmütig! Wenn er einmal Zweifel über deine Autorität bekommt, wird es schwierig, diese wiederherzustellen.

Gewöhn es dir nicht an, mit ihm zu schimpfen. Sonst wird die Zeit kommen, in der er nicht mehr auf dich hört, egal was du zu sagen hast. Verhalte dich auf Aggression niemals aggressiv. Appelliere lieber an Partnerschaft und Verständnis. Die effektivste Methode, Hunde und Männer dazu zu bewegen, das zu tun, was du willst, ist altmodisch: Finde heraus, was sein liebstes Leckerli ist und belohne ihn. Lass ihn zuvor darum betteln. Eine extra Portion Bettetei trainiert ihn zwar nicht besser, macht aber einfach Spaß ... Böse, böse ... aber das Verhalten von deinem Mann zu verändern, gelingt laut Gerüchten so.



VITA

Vera Matt

Sie ist leidenschaftlich Paartherapeutin aus Berlin. Jahrgang 1969, fast blond und bloggt. Sie hilft bei allen zwischenmenschlichen Fragen.

www.paartherapeut-in.de